

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 08.12.2009
im Kreishaus Borken,
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Wilhelm Stilkenbäumer 48734 Reken

Mitglieder:

Frau Dr. Mariele Averkamp	48734 Reken	
Herr Arno Berning	46348 Raesfeld	
Herr Ralf Bertram	46395 Bocholt	
Frau Barbara Büscher	48703 Stadtlohn	
Herr Uwe Fleischhauer	48739 Legden	Vertretung für Frau Marita Wagner
Herr Michael Hertz	48703 Stadtlohn	
Herr Martin Huesmann	48683 Ahaus	
Herr Günter Kendzierski	48599 Gronau	
Herr Herbert Krause	48599 Gronau	
Herr Josef Leinen	48712 Gescher	
Frau Elisabeth Lindenhahn	46348 Raesfeld	Vertretung für Frau Ursula Schulte
Herr Reimar Ohström	48599 Gronau	
Frau Stephanie Pohl	48712 Gescher	
Herr Dr. Heinrich Render	48683 Ahaus	Vertretung für Frau Silke Sommers (ab 19.00 Uhr)
Frau Uta Röhrmann	46399 Bocholt	
Herr Peter Schemitzek	48599 Gronau	
Frau Silke Sommers	46399 Bocholt	(bis 19.00 Uhr)

Gäste:

Frau Christel Büning; DRK Borken	(Referentin zum TOP 4)
Herr Hermann Gebbing	(stellvertr. Mitglied)
Frau Nina Christina Maring	(stellvertr. Mitglied)

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Dr. Hermann Paßlick
Frau Annette Scherwinski
Herr Dr. Gerhard Ettlinger
Herr Reinhard Groschke
Herr Hans Ritter
Frau Susanne Lökes
Frau Doris Gausling
Herr Jürgen Bietenbeck

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Wilhelm Stilkenbäumer eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen, insbesondere die Referentin zum TOP 4 Frau Christel Büning sowie die als Gäste anwesenden stellvertretenden Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit Frau Nina Maring, Herrn Hermann Gebbing und Herr Dr. Heinrich Render.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Bezüglich der Beschlussfähigkeit macht er darauf aufmerksam, dass nach § 41 Abs. 5 der Kreisordnung der Ausschuss nur beschlussfähig sei, wenn die Zahl der anwesenden Kreistagsmitglieder die Zahl der anwesenden sachkundigen Bürger übersteige. Dies könne in der Zukunft eventuell zu Problemen führen.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 1: Verpflichtung der sachkundigen Bürger Vorlage: 0299/2009

Vorsitzender Stilkenbäumer führt nachfolgende Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Kreises – auch diejenigen, die nur als Gast anwesend sind – ein und verpflichtet sie durch Vorlesen der Verpflichtungsformel und durch Handschlag zur gesetzesmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben:

- Dr. Mariel Averkamp, Reken,
- Uwe Fleischhauer, Legden,
- Hermann Gebbing, Isselburg,
- Michael Hertz, Stadtlohn,
- Martin Huesmann, Ahaus,
- Herbert Krause, Gronau,
- Josef Leinen, Gescher,
- Nina Maring, Gronau,
- Reimar Ohström, Gronau
- Dr. Heinrich Render, Ahaus,
- Peter Schmitzek, Gronau.

Punkt 2: Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers Vorlage: 0303/2009

Berichterstatter: Herr Groschke

Vorsitzender Stilkenbäumer spricht sich dafür aus, den bisherigen Schriftführer und seinen Stellvertreter in der Weiterführung ihrer Tätigkeit zu bestätigen und lässt über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Auf Vorschlag der Verwaltung werden Herr Jürgen Bietenbeck als Schriftführer und Herr Johannes Ritter als stellvertretender Schriftführer des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit bestätigt.

**Punkt 3: 3. Controllingbericht 2009 für die Fachbereiche 50 - Soziales - und 53 - Gesundheit -
Vorlage: 0304/2009**

Berichterstatte:r: Herr Groschke
Frau Scherwinski

Herr Groschke erläutert kurz die Eckpunkte des 3. Controllingberichtes für den Fachbereich 50 zum 30.09.2009.

Die Abweichungen gegenüber der Budgetplanung seien insbesondere durch die Kostenerstattung des LWL hinsichtlich der Krankenhilfe nach § 264 SGB V, die Änderung bei der Zuständigkeit für die Nichtsesshafteneinrichtungen sowie durch einen Mehrbetrag für die Eingliederungsmaßnahmen im SGB II im Rahmen des Konjunkturpaketes II auf der Einnahmeseite und höhere Kosten im Pflegebereich auf der Ausgabenseite begründet.

Das Budget 01 – Soziales - würde daher voraussichtlich mit einer Einsparung von 670.000 Euro abschließen, was sicherlich zur Entspannung der Haushaltssituation 2010 beitragen könne.

Frau Scherwinski berichtet, dass im Budget 04 – Gesundheit – keine wesentlichen Veränderungen erkennbar seien.

Vorsitzender Stilkenbäumer lässt über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Ergebnisse des 3. Controllingberichtes für die Fachbereiche 50 und 53 zum 30.09.2009 zur Kenntnis.

Punkt 4: Projekt "Engagiert für Engagierte"
Vorlage: 0305/2009

Berichterstatteerin: Frau Ostendorff

Nach einigen einleitenden Worten von Frau Ostendorff, Fachabteilungsleiterin für den Bereich Hilfe zur Pflege, stellt Frau Christel Büning vom DRK Borken als Projektleiterin den Abschlussbericht des von ihr begleiteten Programms „Engagiert für Engagierte“ vor.

Die gezeigten Folien sind als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt.

Im Nachgang des Vortrages haben die Ausschussmitglieder die Möglichkeit zu Nachfragen. Es entsteht eine Diskussion über den Sinn und die Notwendigkeit der Fortführung des Projektes. Unter Hinweis auf den Inhalt des Beschlussesentwurfes wird diese Diskussion abgebrochen. Die politische Diskussion werde später im Rahmen der Haushaltsberatungen erfolgen.

Vorsitzender Stilkenbäumer dankt Frau Büning für ihre Arbeit und den engagierten, mit Herzblut vorgetragenen Bericht.

Anschließend lässt er über den Beschlussesentwurf abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt den Abschlussbericht zur Kenntnis. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt eine politische Diskussion, ob und inwieweit sich der Kreis in die Förderung der Anerkennung des Ehrenamtes weiter einbringt.

Punkt 5: Umsetzung SGB II im Kreis Borken
- Aktueller Sachstand
- Budgetplanung 2010
- Verfahren zur Ausschreibung von Maßnahmen
- Ausbildungsbericht
Vorlage: 0306/2009

Berichterstatteerin: Frau Lökes

Frau Lökes informiert den Ausschuss über die aktuellen Entwicklungen im Bereich SGB II, über die Budgetplanung 2010, über das Verfahren zur Ausschreibung von Eingliederungsmaßnahmen sowie über die Ausbildungssituation 2009.

Beim Punkt Budgetplanung gibt sie anlässlich der Nachfragen zum 2. Controllingbericht in der letzten Sitzung des Ausschusses zusätzliche weitergehende Informationen zu dem Bereich der Jugendlichen unter 25.

Die von Frau Lökes gezeigten Folien sind als Anlagen 2 bis 4 der Niederschrift beigelegt.

Nachdem zu dem der Einladung beigelegten Ausbildungsbericht noch einige Nachfragen beantwortet werden, dankt Vorsitzender Stilkenbäumer Frau Lökes für die umfangreichen und ausführlichen Informationen und lässt anschließend über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Berichte (zu Pkt. 1., 3. und 4.) zur Kenntnis und stimmt der vorgesehenen Budgetplanung 2010 (Pkt.2.) zu.

Punkt 6: Pflegestützpunkte/Kommunale Pflegeberatungsstruktur
Vorlage: 0307/2009

Berichterstatte(r)in: Frau Ostendorff

Frau Ostendorff skizziert kurz den Inhalt der Sitzungsvorlage.

Frau Lindenhahn bittet darum, als Anlage zum Protokoll darzulegen, in welchem Umfang die Pflegeberatung bei den Städten/Gemeinden im Kreis Borken erfolgt. Die Auflistung ist als Anlage 5 der Niederschrift beigelegt.

Da im Kreis Steinfurt Pflegestützpunkte eingerichtet würden, bittet Herr Leinen, den Ausschuss darüber auf dem Laufenden zu halten, wie sich dort die Angelegenheit weiter entwickle.

Frau Pohl schlägt vor, eventuell anstatt eine trägerunabhängige eine trägerübergreifende Pflegeberatung anzustreben, um so größere Ressourcen zu erschließen.

Vorsitzender Stilkenbäumer lässt über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss: einstimmig

1. Der Kreis Borken errichtet keine gemeinsamen PSP.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit den Pflegekassen Verhandlungen über den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zu führen. Die Vereinbarung wird dem Ausschuss nach Abschluss zur Kenntnis gegeben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Möglichkeiten der Verbesserung des kreiseigenen Internet-Auftritts für das Themenfeld „Pflege“ zu suchen und diese Verbesserungen umzusetzen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den 17 kreisangehörigen Städten und Gemeinden passgenaue individuelle Regelungen für eine trägerunabhängige Pflegeberatung vor Ort zu erarbeiten.

**Punkt 7: Neue Grippe A/H1N1
Sachstandsbericht Herr Dr. Ettlinger**

Bezüglich der neuen Grippe A/H1N1 gibt Herr Dr. Ettlinger Entwarnung.

Die zweite Welle dieser Grippeerkrankung sei auch im Kreis Borken im Abklingen. Zahlen seien diesbezüglich zwar unzuverlässig, im Kreis Borken hätten aber die laborbestätigten Fälle in der 47. Kalenderwoche (KW) noch ca. 250, in der 48. KW noch 94 und in der 49. KW nur 35 betragen.

Der zur Verfügung stehende Impfstoff sei insofern auch nicht vollständig verbraucht worden, so dass sogar Überlegungen angestellt worden seien, diesen ins Ausland zu verkaufen.

Nicht zu verkennen sei jedoch, dass durch diese neue Grippe der Fachbereich Gesundheit und auch die Ärzte, hier insbesondere die Impfpraxen, maximal belastet worden seien.

Eine zu erwartende dritte Grippewelle werde wahrscheinlich deutlich schwächer ausfallen.

**Punkt 8: Notärztliche Versorgung im Kreis Borken
Sachstandsbericht Frau Scherwinski**

Frau Scherwinski erinnert daran, dass der Kreistag einstimmig eine Resolution zum Erhalt aller vier Notfallpraxen im Kreis Borken verabschiedet habe.

Eine Antwort hierauf sei am 12.10.2009 ergangen. Darin werde mitgeteilt, dass die Notdienstordnung verabschiedet sei. Die Notfallbezirke seien noch nicht abschließend festgelegt worden, auf jeden Fall würde aber eine Hotline eingeführt.

Sie habe daraufhin Herrn Dr. Ihling, den Beauftragten der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) für den Bereich Coesfeld und Borken kontaktiert. Nach seinen Aussagen solle der Kreis Borken in zwei Bezirke Nord und Süd aufgeteilt werden. Hier seien Ahaus und Bocholt als sogenannte A-Standorte vorgesehen, wobei Bocholt noch als kinderärztlicher Schwerpunkt vorgesehen sei.

Borken und Gronau seien dagegen als B-Standorte, bei denen nur zeitlich eingeschränkte Sprechstundenzeiten (nicht 24 Stunden) vorgehalten seien, vorgesehen.

Außerdem seien zwei Fahrdienste geplant. Die angekündigte Hotline solle sich in Münster befinden und mit geschultem Personal besetzt sein.

Die Reform werde 2011 umgesetzt.

Herr Krause bezweifelt, dass die Aussagen des Herrn Dr. Ihling tatsächlich so umgesetzt werden und fragt nach, welche Möglichkeiten der Kreis Borken habe, weiter auf die zu treffenden Entscheidungen Einfluss zu nehmen.

Im Rahmen der weiteren Diskussion wird deutlich, dass es sich um eine Angelegenheit der KV handele und damit die Möglichkeiten des Kreises Borken und der Politik nur begrenzt seien. Der Kreis Borken habe durch die Verabschiedung der Resolution seine Auffassung dargelegt und die KV habe mitgeteilt, diese – wie die Resolutionen anderer Kommunen auch - bei seiner Entscheidung zu berücksichtigen.

Frau Scherwinski erklärt, dass sie regelmäßig bei der KV nachfragen und über die Ergebnisse berichten werde.

Vorsitzender Stilkenbäumer schlägt vor, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit abzuwarten und dann, wenn noch keine neuen Erkenntnisse vorliegen, eventuell über weitere Maßnahmen/Wege zu beratschlagen.

Punkt 9: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 9.1: Kreispflegekonferenz

Herr Groschke teilt mit, dass die Kreispflegekonferenz am 30.09.2009 getagt habe.

Hier seien u. a. drei Tagespflegeeinrichtungen vorgestellt worden. Die Situation in der Tagespflege habe sich dadurch, dass nunmehr dafür verbesserte Leistungen der Pflegekasse gezahlt würden, positiv verändert.

Weiter sei ein Sachstandsbericht zur Errichtung von Pflegestützpunkten im Kreis Borken gegeben worden und Frau Ostendorff habe das neue Heimgesetz vorgestellt.

Das Protokoll über die Sitzung sei im Internet unter <http://www.kreis-borken.de/kreisverwaltung/aufgabenbereiche/soziales/gremien/kreispflegekonferenz/sitzung-vom-30092009.html> zu finden.

Punkt 10: Anfragen

Punkt 10.1: Streichliste zum Haushalt 2010

Die Nachfrage von Frau Lindenhahn, ob bezüglich der Haushaltsplanung 2010 bereits eine Streichliste zu den freiwilligen Aufgaben existiere, wird von der Verwaltung verneint.

Punkt 10.2: Einmalige Leistungen für die Schule nach dem SGB II/SGB XII

Frau Lindenhahn bittet um Informationen, inwieweit Kinder im Kreis Borken nach dem SGB II bzw. SGB XII „zusätzliche Leistungen für die Schule“ erhalten haben. Diese sollten so detailliert wie möglich (Altersgruppen, Schularten) sein.

Die erbetenen Informationen sind als Anlage 6 der Niederschrift beigefügt.

Punkt 10.3: "Gesunde Kinder in gesunden Kommunen"

Frau Dr. Averkamp bittet um einen Sachstandsbericht zu dem in der Sitzung am 17.06.2009 vorgestellten Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“.

Der erbetene Sachstandsbericht ist als Anlage 7 der Niederschrift beigefügt.

Punkt 10.4: Hausärztliche Versorgung im Kreis Borken

Auf Bitte von Frau Pohl wird ein Sachstandsbericht über die hausärztliche Versorgung im Kreis Borken in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit von der Verwaltung zugesagt.

Punkt 10.5: Antrag des Herrn Krause auf Durchführung von zahnärztlichen Untersuchungen in Kindertageseinrichtungen

Herr Krause erinnert an seinen Antrag auf Durchführung von zahnärztlichen Untersuchungen in Kindertageseinrichtungen, der sich auf eine gesetzliche Regelung im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) stützt.

Herr Dr. Ettliger informiert darüber, dass dieser Antrag zuständigerweise an den Jugendhilfeausschuss verwiesen worden sei.

Vorsitzender Wilhelm Stilkenbäumer wünscht allen Anwesenden ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr, dankt der Verwaltung für die erfolgreiche Arbeit und schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

Wilhelm Stilkenbäumer
Vorsitzender

Jürgen Bietenbeck
Schriftführer